

Unser Bote

11/2013



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.



Der Schulteich oder „Flatkuhl“ am Lehmkuhlenweg in Sülldorf.

Das abgebildete Haus neben dem eingezäunten Dorfteich gehört zum Hof von Appen und wies mehrere kleine Wohnungen auf. Es wurde in den 70ern abgerissen. Da es als Altenteiler Haus benannt war, wurde der Familie von Appen ein Neubau genehmigt, das jetzt bestehende Haus Lehmkuhlenweg 15.

Der Schulteich ist renaturiert worden, eine kleine hölzerne Plattform wartet noch auf eine Bank und eine Hinweistafel.

Wir
sind jetzt
online

www.bv-suelldorf-
iserbrook.de



Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder, Op'n

Hainholt 103,
22589 Hamburg, Telefon 87 57 98. – Bankkonto:
Hamburger Sparkasse, Kto.-Nr. 1254 123 027,
BLZ 200 505 50. Jahresmitgliedsbeitrag für
Einzelpersonen 25,00 €, für Ehepaare 33,00 €.
Redaktion Geschäftsstelle, Tel. + Fax 87 57 98.

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag,
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax: 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de

Unser Bote

E-Mail: jutta.pflueger@web.de

Veranstaltungen:

Frühstück im Elbdorf-Café in Sülldorf.

Im November freuen wir uns auf ein gemütliches Miteinander, welches Frau Hartmann und Frau Hagelstein mit ihrem bewährtem Frühstück nicht nur unser Herz erfreut.

Treffen am 24. November (Totensonntag) um 10.00 Uhr, Fruchtweg 40.

An- bzw. Abmeldung Elbdorf-Café 87 08 26 02 oder BV 87 57 98.

Spielenachmittag im Sülldorfer Gemeindehaus.

Nach einer Tasse Kaffee geht es in diesem Monat zügig an's Spielen.
(Die Wahlen sind vorbei).

Herzlich Willkommen am Mittwoch den 20.11. um 15.00 Uhr im Sülldorfer Gemeindehaus, Sülldorfer Kirchenweg 189. Keine Anmeldung.

Wandern mit Frau Debus.

Die Wanderungen werden im Schaukasten am S-Bahnhof Sülldorf bekannt gegeben. Auskünfte Frau Debus Tel.: 87 12 65

Walken mit Frau Jendry.

An jedem Mittwoch, bei Wind und Wetter. Telefon Frau Jendry 87 33 90, bitte nach 18.00 Uhr.

Geburtstage: Wir gratulieren herzlich!

01.11. Hans-Joachim Meyer	17.11. Hildegard Wessel
03.11. Gabriele Timmermann	21.11. Corinna Rektor
07.11. Bärbel Watzlaw	22.11. Gisela Schöneich
09.11. Verena Krohn	29.11. Dietmar von Appen
13.11. Elke Sablowski	30.11. Kurt Peter Frank

In der letzten Ausgabe ist der Name unseres neuen Mitglieds Frau Bülow falsch geschrieben. Hier der korrekte Name: **Christiane Bülow**.
Wir bitten um Entschuldigung.



*Rote Beete zum Garen in Alufolie wickeln,
damit sie beim Kochen keinen Saft verlieren.*

Strahlen müssen Sie allein!

Dem grauen November etwas Farbe zu verleihen, aus unzähligen Tigeln und Töpfchen die richtige Mischung zu mixen, das versteht Frau Götttsche wie kaum eine Zweite. Am Mittwoch den 13.11. um 19.00 Uhr zaubert Frau Götttsche in Raum 1 des Sülldorfer Gemeindehauses in novembergraue Haut, rote Bäckchen, strahlende Augen und mit viel „Schmackes“ eine aufstrebende Haarkonstruktion á la Elbphilharmonie. Sie sollten sich diesen Termin vormerken! Was an diesem Abend auf die Haut kommt, (übrigens sind auch Herren gern gesehen) ist nicht nur lehrreich sondern auch sehr humorvoll.

Die frisch aufgetragene Wimperntusche ist wasserecht!

Dieser Abend ist für unsere Mitglieder/innen und kostet deshalb nur 5,00 Euro.

LZ

Danksagung der Familie Petersen

Kranzniederlegung in Iserbrook und Sülldorf.

Um auch die Kinder aus dem Kindergarten Lütt Iserbrook einzubinden, erfolgt die Kranzniederlegung am Gedenkstein 44 Lütt Iserbrook, bereits am 15. November um 11.00 Uhr. In Sülldorf erfolgt die Kranzniederlegung am 17.11. nach dem Gottesdienst zum Volkstrauertag.

Advent, Advent

In diesem Jahr findet unser Adventskaffee im „Sagebiel's Fährhaus“ in Blankenese statt.

Am Mittwoch den 4. Dezember, 15.00 Uhr. Geplant ist eine Fahrgemeinschaft vom Bäckerplatz in Sülldorf, um 14.30 Uhr. Anmeldung bitte bis 9. November! Telefon 87 57 98.

Dieses ist eine Einladung an unsere Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen bitte 15,00 Euro. Ein Spendentopf steht bereit.

Ja, wir sind mit dem Radl da

Unsere Radtouren waren, durch das herrliche Sommerwetter, ein besonderer Leckerbissen.

Die erste Tour durch die Holmer Sanddünen, bestach durch das kurzweilige Frühstück an einem See mit herrlicher Umgebung.

Die zweite Tour, es war an eine Abwechslung gedacht, war ein Mittagessen in dem Restaurant am Uetersener Flugplatz.

Wir hätten es bei einem Picknick belassen sollen.

Nach einer kurzen Pause beim Heister Eiskönig fuhren wir dann auf kürzestem Weg nach Wedel.

Eine kurze Irritation über die Himmelsrichtung, aber es siegte dann die demokratische Mehrheit und zufrieden über unsere Kondition gelangten wir nach 45 Tageskilometern wieder in Sülldorf an. Unser aller Dank geht an Lutz Bittner unseren, kurzzeitig abgesetzten Führer, der bereits die nächste Tour, diesmal über die Elbe, im Kopf hat. Im nächsten Jahr, den Fahrradgöttern sei Dank.

LZ



RUMÖLLER
Seit 110 Jahren im Familienbesitz
BETTEN
Auch so gut geschlafen?

Dann war das Bett bestimmt von uns.
Wir kümmern uns um Ihren guten Schlaf.

Hamburg Blankenese Hamburg Osdorf
Elbchaussee 582 Elbe Einkaufszentrum
Tel. 040/86 09 13 Tel. 040/800 37 72

www.rumoeller.de

So wurde und wuchs unsere S-Bahn

1860, als also noch der Danebrog bei uns wehte, wurde der Altona-Kieler Eisenbahngesellschaft die behördliche Genehmigung zum Bau der Strecke Altona-Blankenese erteilt. 1865 wurde mit den Arbeiten begonnen, und am 19. Mai 1867 wurde der Betrieb aufgenommen, eingleisig und ohne einen Halt zwischen den Endpunkten. Bald ergab sich jedoch die Notwendigkeit, bei Bedarf in Bahrenfeld und in Kleinflottbek zu halten, wo später planmäßige Bahnhöfe entstanden. Es folgten 1882 der Bahnhof Großflottbek-Othmarschen und 1897 der Bahnhof Hochkamp.

Die Dampflokomotiven waren in jener ersten Zeit in England gebaut worden und trugen stolze Namen wie „Elbe“ und „Holstein“. Eine nüchtern-sachliche Numerierung gab es noch nicht.

Mit der Eisenbahnverbindung begann die Abwanderung der Stadtbevölkerung in die angeschlossenen Elbvororte und zugleich natürlich die Grundstücksspekulation.

1884 wurde die Bahn vom preußischen Staat übernommen, sodann zweigleisig ausgebaut und etwa von der Jahrhundertwende ab bis Blankenese elektrifiziert.

Inzwischen war die Strecke Blankenese-Wedel mit den Bahnhöfen Sülldorf und Rissen gebaut und am 1. Dezember 1883 mit zuerst vier Zügen täglich eröffnet worden. Alle älteren Bewohner unseres Gebietes haben noch diese Dampfbahn in Erinnerung, wie sie sich fauchend durch den Wald hindurch-bimmelte. 1950 wurde zugleich mit der Einrichtung des Bahnhofs Iserbrook der Abschnitt Blankenese-Sülldorf elektrifiziert, und 1954 folgte der Abschnitt Sülldorf-Wedel.

Der Bau der Bahnlinie Blankenese-Wedel hatte, wie vorher derjenige der Strecke Altona-Blankenese, ein rasches Anwachsen der Bevölkerung in dem berührten Raum zur Folge. Zwischen den beiden Weltkriegen und nach dem zweiten Weltkrieg stieg dieser Zuwachs lawinenartig an.

Einfahrt des LETZTEN von Wedel, Holstein, ankommenden Personen-Dampfzuges in Sülldorf am 14. Mai 1950, erwartet von Honoratioren der Bahn, Gemeinde, Ortsamt, Senat etc.



Eingesandt von „UNSER BOTE“-Leser
Klaus Oestmann
20. und letzte Folge
„PERSÖNLICHER ERINNERUNGEN“
eines Iserbrookers

PERSONEN-DAMPFZUG- VERBINDUNG VON ALTONA ÜBER BLANKENESE BIS WEDEL, HOLST.

Nachdem im Jahre 1867 zwischen Altona und Blankenese eine Personen-Dampfzugverbindung eingerichtet war, schloss danach 1883 eine Weiterführung bis Wedel, Holst. an – dies sind nun 130 Jahre her –.

Im Jahre 1910 wurde obige Strecke, Altona-Blankenese, durch Stromabnehmer von Oberleitungen elektrifiziert. 1928 wurden alte „Laternendachwagen“ mit Stahl-Fahrgestell und Wagenkasten aus Holz durch neue Triebwagen in Ganzstahlbauweise mit „Tonnendach“ ersetzt. Äußerlich ähnelten diese Vorortzüge noch sehr den üblichen Abteilwagen der Dampflok-Ära (Holz-/Plüsch-Ausstattung der II. bzw. I. Wagenklasse mit Seitengängen und Klapptüren mit breitem äußerem Trittbrett). Zwei Doppeltriebwagen wurden 1954 und 1958 zu Gepäckwagen mit Gleichstrom-

antrieb und seitlicher Stromschiene umgerüstet und waren bis 1967 als Reisegepäckzüge bei der Hamburger S-Bahn im Einsatz.

Die in Blankenese ankommenden Ausflügler bzw. Berufstätigen aus der Stadt mussten zwecks Weiterfahrt nach Sülldorf/Rissen/Wedel, Holst. in einem mehrere Waggons umfassenden Dampfzug; ugs. „Wedeler Dampfkessel“ genannt, umsteigen.

Erst am 14. Mai 1950 wurde Teilelektrifizierung Blankenese-Sülldorf mit moderneren S-Bahnzügen und Stromschiene in Radhöhe, sowie I. und II. Klassecoupets mit getrennten Nichtraucher/Raucherabteilen und hübschen in lackiertem Holz eingearbeitetem Hamburger Stadtansichten in Betrieb genommen. Selbstverständlich waren Plüsch- und Holzbank-Innenausstattung auch vorhanden. Ein S-Bahn-Haltepunkt Iserbrook existierte zum o. a. Zeitpunkt noch nicht. Die von Wedel per Dampfzug ankommenden Fahrgäste stiegen in Sülldorf in die Elektrische S-Bahn stadteinwärts um.

Anfang der 50iger Jahre erhielt auch Iserbrook seinen Haltepunkt mit Fahrkartenverkauf und Schrankenbetrieb an der Hasenhöhe. Des zunehmenden Verkehrsaufkommens wegen legte die Bahn

die eingleisige Schiene der S-Bahn höher und überführte somit die Hasenhöhe durch eine Stahlkonstruktion (Brücke). Dadurch muss man nun als Fahrgast 30 Treppenstufen überwinden um auf den Bahnsteig zu gelangen.

Klaus Oestmann



S-Bahn-Zug kurz nach/vor Ankunft/Abfahrt nach Blankenese aus Anlass der Teil-Elektrifizierung bis Sülldorf am 14. Mai 1950.